



<https://biz.li/3mu3>

BÜRGERMEISTER LEGT GRUNDSTEIN FÜR NEUBAU DES ERICH KÄSTNER- SCHULZENTRUMS

Veröffentlicht am 16.07.2020 um 11:13 von Redaktion LeineBlitz

Die zurzeit größte städtische Baustelle an der Marktstraße ist bereits in vollem Gange. Nachdem vorbereitend einige Abrissarbeiten zu erledigen waren, ist der Tiefbau nun schon so weit fortgeschritten, dass gestern der Grundstein gelegt werden konnte. Bürgermeister Jürgen Köhne begrüßte etwa 50 Gäste aus Kommunalpolitik, Stadtverwaltung, Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft von Gymnasium und Oberschule. Nach einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Entscheidungen und Planungen in den letzten Jahren zum Neubau wünscht der Bürgermeister den Bauleuten einen unfallfreien Bauverlauf. Sven Hinzpeter, Leiter der Erich Kästner-Oberschule, bedankt sich beim Schulträger für die große Investition von 70 Millionen Euro für das neue Schulgebäude. Hella Kohl, scheidende Schulleiterin des Gymnasiums sah diesen



Schulleiterin Hella Kohl und Jürgen Köhne (rechts) mauern die Zeitkapsel im Grundstein ein.

Neubau als hoffnungsvolles Symbol in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie. Nachdem Michael Truthmann (kaufmännischer Geschäftsführer des Totalunternehmers Industriebau Wernigerode) sich unter anderem zuversichtlich äußerte, dass der Bauzeitplan eingehalten würde, verstaute Bürgermeister Köhne Dokumente und Gegenstände des Zeitgeschehens in der präparierten Zeitkapsel: eine Tageszeitung, ein Exemplar der Schülerzeitung "Der Spargel", eine Mund-Nasen-Bedeckung, eine Chronik "Laatzen - einst und jetzt", sowie eine Urkunde mit der Beschreibung des Baues. Die Hausmeister Heiko Ahlborn und Jörg Ellermann verlöteten die Kapsel, die abschließend in der Grundmauer versenkt und von Bürgermeister Köhne und Schulleiterin Kohl eingemauert wurde. Einschließlich der Kosten für mobile Ausstattungsgegenstände, IT-Infrastruktur etc. werden die voraussichtlichen Gesamtkosten etwa 70 Millionen Euro betragen. Der Neubau erfolgt in drei Bauabschnitten, die jeweils in den Jahren 2022, 2023 und 2024 fertiggestellt sein sollen. Danach folgt sukzessive der Abriss der alten Gebäudeteile.